

**«Schnapszahl-Geburi-Ausflug»
Samstag, 31. August 2024**



Feste feiern, wie sie fallen...!

Eine Schnapszahl gibt's (nach Adam Riese) alle 11 Jahre zu feiern. Jubiläen kommen alle 25 Jahre vor. So lange wollten wir nun doch nicht zuwarten und so war der Entscheid in unbändiger Feierlaune schnell gefasst.

Nach dem Sprichwort «lieber den Spatz in der Hand als die Taube auf dem Dach» nahm die Ideensuche freien Lauf und sozusagen «vor der Haustüre» wurden wir fündig, wonach wir suchten!

Surprise, Surprise... 😊

Per Briefpost, versehen mit einer wunderschönen Fischmotiv-Sondermarke, erreichte unsere farbig illustrierte Einladung (mit detailliertem Reisebeschrieb) alle MitgliederInnen persönlich.



*Die Anmeldungen liessen nicht lange auf sich warten und am 31. August begrüßten wir **23** gutgelaunte «Schnapszahl-Geburi-AusflüglerInnen» bei der Schifflände ZSG am Bürkliplatz in Zürich.*



Pünktlich um 09:20 Uhr legte das Schiff mit Kurs Rapperswil ab. Im Schiff genossen wir «es feins Käfeli» und frische «Gipfeli» zur ersten Stärkung.



Ankunft in Rapperswil um 11:30 Uhr.

Ein kurzer Fussmarsch führte uns nun zur Holzbrücke Rapperswil-Hurden.

«BUEN CAMINO», so heisst der Gruss der Jakobspilger!



Der Schreibende übernahm hier die «Führung» und erzählte allerhand Wissenswertes über die Geschichte dieser historischen Verbindung, welche zurück bis in die Bronzezeit nachgewiesen ist. Eine überaus geschichtsträchtige Gegend. Zusammenfassung siehe Anhang!



Spätmittelalter und Neuzeit: das «Heilig Hüsli» (1551 erbaut) Zuvor hatte auf diesem Teilstück des Jakobswegs eine hölzerne Brückenskapelle die Pilger erwartet.



Vor uns der «Pilgerweg» mit einer Gesamtlänge von 1425 Metern.

Hier gab es so viel zu bestaunen, dass sich die Reisegruppe beängstigend in die Länge zog...! Zum Glück aber führte der Weg kaum am angepeilten Reiseziel «Berufsfischerei Andi Braschler» vorbei! 😊

PS: wir begrüßten wirklich noch einen echten Jakobspilger aus Österreich (sagte, dass er heute noch über den Etzel nach Einsiedeln pilgert...) «buen camino» haben wir ihm achtungsvoll gewünscht!



<https://www.fischerei-braschler.ch>

*Bald hatten sich alle bei Andi Braschler eingefunden.
Andi begrüßte uns herzlich und eröffnete sogleich den erfrischenden
Willkommens Apéro mit seinen hausgemachten berühmt leckeren
Fischspezialitäten fangfrisch aus dem Zürichsee!*



Der Räuschling ab der Leutschen (Leutschner) passte fabelhaft dazu!



Im Innenhof war alles stimmig für unser Mittagessen vorbereitet. Das Schatten-Dach war unverzichtbar, musste gar noch verbreitert werden.



Ein Mitbringsel (Wein mit Logo SFVUBS 55) freute Andi ganz besonders!

Fischgenuss par excellence!

Kaum hatten wir Platz genommen, wurde uns ein Vorspeise-Teller mit unglaublich kreativ zubereiteten Fischspezialitäten (alles vom Zürichsee) serviert.



Hecht, Felchen, Egli, Rotaugen, Zander, Brachsen etc., einfach superlecker!!!



Andi stellte uns anschliessend den Hauptgang vor. Fischknusperli mit gemischtem Salat.



Wir wurden fürstlich bedient und konnten geniessen was das Herz (oder der Bauch) begehrt. Ich erinnerte mich an die Worte von Andi, der mir vorab versprach, ...hungrig muss dann bestimmt niemand von euch nach Hause gehen, haha!

Jetzt war es Zeit für die interessante Betriebsführung. Andi teilte uns in zwei Gruppen auf, damit alle genügend Platz in den Innenräumen fanden.



Alle gefangenen Fische werden in exklusive Delikatessen verwandelt



Andi schaffte es sehr eindrücklich, uns einen praxisnahen, leicht verständlichen Eindruck über den Alltag eines engagierten Berufsfischers zu vermitteln. Wer von uns wusste denn schon so genau, wieviel Erfahrung und Einsatz die Arbeitstage bei jeder Witterung auf dem See und in der Verarbeitung des Fangs abverlangen. Um auch wirtschaftlich zu bestehen, braucht es neue Ideen und Innovationen, wie Andi uns bei seinen Ausführungen glaubhaft vermitteln konnte.

Himmlisches «Obersee-Himbeertiramisu» 🍷

Beinahe hätte ich es vergessen, das "Obersee-Himbeertiramisu" war wirklich himmlisch!!!

Zum Schluss versammelten wir uns nochmals unter den schattenspendenden Pavillons und genossen das erfrischende Dessert. Bei Kaffee oder einem Bierchen liessen wir dann den gelungenen «Schnapszahl-Geburi-Ausflug» fröhlich ausklingen.

Den Heimweg sind wir locker angegangen. Erstens war es immer noch recht heiss und zweitens glaube ich nicht, dass sich noch jemand Gedanken über den „Znacht“ machen musste.

So schlenderten wir gemütlich zur nahegelegenen Haltestelle Hurden der S40, welche uns zügig via Pfäffikon SZ zurück nach Zürich geleitete. Später am Abend erreichte uns dann noch die herrliche Nachricht, dass Cristina und Jose Otero (just im Anschluss an den Ausflug) glückliche Grosseltern werden durften. Herzliche Gratulation! Und nicht vergessen, «Jungfischer» jederzeit willkommen... 🍷

Wir hoffen, es hat allen Spass gemacht!

Besten Dank fürs großartige Mitfeiern und bis zum nächsten Mal

Vorstand SFVUBS

i.V. Peter Sieber

Anhang:

Info-Links zu den geschichtlichen Erläuterungen von Peter

Holzbrücke Rapperswil-Hurden

[https://de.wikipedia.org/wiki/Holzbrücke_Rapperswil-Hurden_\(1360-1878\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Holzbrücke_Rapperswil-Hurden_(1360-1878))

Heilig Hüsli

https://de.wikipedia.org/wiki/Heilig_Hüsli#:~:text=Eine%20hölzerne%20Brückenkapelle%20in%20Rapperswil,Kapelle%20im%20Jahr%201551%20errichtet.

20 Jahre Holzsteg: ein Blick zurück

<https://linth24.ch/articles/89833-20-jahre-holzsteg-ein-blick-zurueck>

Kapelle Hurden

<https://uch-p.jimdofree.com/pfäffikon-wie-es-war/hurden/kapelle-gesch/>

Fischerei Braschler

<https://www.fischerei-braschler.ch>